



---

## Kurzinformation

### Der Krim-Konflikt im Spiegel der Völkerrechtslehre

---

Der Anschluss der ukrainischen Krim durch die Russische Föderation im Jahre 2014 wird in der deutschen, aber auch in der US-amerikanischen **Völkerrechtslehre einhellig als völkerrechtswidriger Gebietswechsel** bezeichnet, der in den Kategorien des Völkerrechts am ehesten als **Annexion** einzuordnen ist.

Vgl. dazu repräsentativ den Forschungsbericht 2015 des Max-Planck-Instituts für Völkerrecht („Die Krimkrise und die Reterritorialisierung internationaler Konflikte“).<sup>1</sup>

Selbst Autoren, die einen primär historischen Ansatzpunkt für die Analyse des Krim-Konflikts wählen, kommen im Ergebnis zur gleichen völkerrechtlichen Bewertung.<sup>2</sup>

Relativierende bzw. anderslautende Stimmen in der Völkerrechtsliteratur sind in Bezug auf die Krim-Annexion nicht bekannt.

\*\*\*

---

1 [https://www.mpg.de/8906607/MPIL\\_JB\\_20151](https://www.mpg.de/8906607/MPIL_JB_20151).

2 *Heintze*, Völkerrecht und Sezession – Ist die Annexion der Krim eine zulässige Wiedergutmachung sowjetischen Unrechts?, in: HuV-I 2014, S. 129-138, <http://www.ifhv.de/documents/huvi/selectedarticles/3-2014-heintze.pdf>.